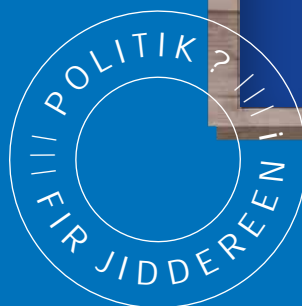


Was ist ...

Die Europäische

Union?

~~WIKI~~



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL  
ZUM FILM

MIT KOPIERVORLAGEN



# Was ist... Die Europäische Union

In diesem Heft finden Sie Antworten auf die konkreten Wissensfragen sowie weiterführende Gedanken und Informationen zu Meinungs- und Diskussionsfragen.

## Fragen zum Film

### Die Anfänge der EU

- 1. Welche sechs Länder waren die Gründungsmitglieder der Europäischen Gemeinschaft?**  
Luxemburg, Belgien, Niederlande, Italien, Deutschland, Frankreich
- 2. Wieso wollten die sechs Staaten sich 1951 zu einer Gemeinschaft zusammenschließen?**  
Nach dem Zweiten Weltkrieg: neue Konflikte in Europa verhindern. Deshalb internationale Zusammenarbeit der ehemaligen Kriegsgegner.
- 3. Welchen Hindernissen wärest du begegnet, wenn du 1970 von Luxemburg nach Trier zum Einkaufen gefahren wärest?**  
Grenzkontrollen; verschiedene Währungen; Wohnen, Arbeiten in einem anderen europäischen Land nicht ohne Weiteres möglich; grenzüberschreitender Warenaustausch nicht einfach (z.B. Importzölle auf Waren)

### Zusammenarbeit in der EU

- 4. In welchem Bereich arbeiteten die sechs Länder ab 1951 zunächst zusammen?**  
Kohle- und Stahlproduktion. Die Schwerindustrie gehörte weltweit zu den wichtigsten Industrien, da Kohle und Stahl überall gebraucht wurden (Energieproduktion, Eisen- und Stahl für den Wiederaufbau in Europa).
- 5. Welche Vorteile bringt die Europäische Union für Luxemburg?**  
Als kleines Land ist Luxemburg in einer internationalen Organisation gleichberechtigter Partner und ist an wichtigen politischen Entscheidungen beteiligt. Außerdem befinden sich zahlreiche europäische Institutionen in Luxemburg und die EU ist ein wichtiger Arbeitgeber.
- 6. Auf welchen Gebieten arbeiten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union heute zusammen?**  
Wirtschaft, Mobilität, Klimaschutz, Lebensmittelqualität, Währungs- und Wirtschaftsfragen, Kommunikation, Bürgerbeteiligung

### Entscheidungen in der EU

- 7. Bei welchen Wahlen dürfen EU-Bürgerinnen und Bürger in einem anderen EU-Staat wählen, wenn sie nicht in ihrem Heimatland wohnen?**  
Gemeindewahlen, Wahlen zum Europäischen Parlament
- 8. Welche Institutionen entscheiden über die gemeinsamen Regeln, die innerhalb der EU gelten?**  
Europäische Kommission, Europaparlament, Ministerrat (institutionelles Dreieck)

9. Wie viele Luxemburger/-innen sind Abgeordnete des Europaparlaments?  
6 Abgeordnete

## Impulse

### Mach dich schlau

1. **Aus wie vielen Ländern besteht die Europäische Union heute?**

- Die EU besteht heute aus 28 Ländern (Stand 15.9.2018)

2. **Welche EU-Institutionen haben ihren Sitz in Luxemburg**

- das Generalsekretariat des Europäischen Parlaments
- die Europäische Kommission mit Verwaltungseinheiten von 8 Generaldirektionen
- der Gerichtshof der Europäischen Union und das Gericht erster Instanz
- der Europäische Rechnungshof
- die Europäische Investitionsbank und der Europäische Investitionsfonds
- die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)
- der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM)
- Eurostat, das Statistikamt der Europäischen Union
- das Amt für Veröffentlichungen, der offizielle Herausgeber von Veröffentlichungen der Union
- das Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union
- die Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC)
- Euratom-Versorgungsagentur

3. **Wie heißen die luxemburgischen Vertreter/-innen im EU-Parlament und in der EU-Kommission?**

Luxemburgische EU-Parlamentarier (bis zu den Europawahlen 2019):

- Georges Bach
- Mady Delvaux-Stehres
- Frank Engel
- Charles Goerens
- Tilly Metz
- Christophe Hansen

Luxemburger in der EU-Kommission (bis zu den Europawahlen 2019):

- Jean-Claude Juncker

4. **Die EU ermöglicht sowohl europäische Bürgerinitiativen als auch Petitionen. Informiere dich auf der Webseite der EU, worin der Unterschied besteht.**

- Informationen zur EU-Petition: [https://ec.europa.eu/info/about-european-commission/get-involved/petition-eu\\_de](https://ec.europa.eu/info/about-european-commission/get-involved/petition-eu_de) (abgerufen am 1.8.2018). Sehr detaillierte Informationen zur Behandlung der Petitionen befinden sich auf der Seite

[https://petiport.secure.europarl.europa.eu/petitions/de/faq#\\_Toc457571693](https://petiport.secure.europarl.europa.eu/petitions/de/faq#_Toc457571693) (abgerufen am 1.8.2018)

- Informationen zur EU-Bürgerinitiative: <http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/welcome?lg=de> (abgerufen am 1.8.2018). Sehr detaillierte Informationen zur Behandlung der Petitionen befinden sich auf der Seite <http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/how-it-works/committee> (abgerufen am 1.8.2018).

### Wer darf eine Petition/Bürgerinitiative starten?

Die Petitionen können von EU-Bürgerinnen und -Bürgern sowie von natürlichen oder juristischen Personen eingereicht werden, die in einem EU-Mitgliedstaat ansässig sind oder dort ihren Sitz haben. Dabei ist es unerheblich, ob ein oder mehrere Bürger/-innen oder juristische Personen die Petition an das Parlament richten. Für Petitionen gelten keine Erfordernisse hinsichtlich einer Mindestzahl von Unterschriften oder von EU-Ländern, aus denen die Unterschriften kommen müssen. Nachdem die Petition eingereicht wurde, entscheidet ein Petitionsausschuss, bestehend aus 34 Mitgliedern, ob sie zulässig ist oder nicht und leitet sie dann an die zuständige Stelle weiter.

Um eine Bürgerinitiative zu starten, muss ein „Bürgerausschuss“ gebildet werden. Dieser muss aus mindestens 7 EU-Bürgerinnen und -Bürgern bestehen, die in mindestens 7 verschiedenen Mitgliedsländern wohnhaft sind. Die Mitglieder eines Bürgerausschusses müssen EU-Bürger/-innen sein, die das aktive Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament besitzen. Bürgerinitiativen können nicht von Organisationen geleitet werden. Eine Organisation kann jedoch eine Initiative fördern oder unterstützen, sofern dies in voller Transparenz geschieht. Nachdem mindestens eine Million Unterschriften gesammelt wurden kann die Initiative der Kommission vorgelegt werden, die Organisatoren werden von Vertreter/-innen der Kommission empfangen, erhalten eine offizielle Antwort und leiten ihr Anliegen gegebenenfalls an die entsprechende Stelle weiter.

### In welchen Bereichen sind Petitionen/Bürgerinitiativen möglich?

Petitionen müssen sich auf Themen beziehen, die in den Tätigkeitsbereich der EU fallen und die jeweilige Person, die die Petition einreicht, betreffen (z. B. eine Beschwerde).

Eine Bürgerinitiative ist in jedem Bereich möglich, in dem die Kommission befugt ist, Rechtsakte vorzuschlagen, z. B. Umwelt, Landwirtschaft, Verkehr und öffentliche Gesundheit.

### An wen richten sich Petitionen/Bürgerinitiativen?

Petitionen werden an das Europäische Parlament gerichtet, weil es die Bürgerinnen und Bürger auf EU-Ebene direkt vertritt.

Bürgerinitiativen werden an die EU-Kommission gerichtet.

Welches Ziel hat eine Petition/Bürgerinitiative?

Mittels einer Petition kann man das Europäische Parlament auffordern, sich mit einem konkreten Problem zu befassen oder sich über die Anwendung des EU-Rechts beschweren.

Die Bürgerinitiative hingegen ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, die Europäische Kommission unmittelbar aufzufordern, neue Rechtsakte vorzuschlagen – vorausgesetzt, die Bürgerinitiative findet breite Unterstützung in mehreren Ländern der EU.

## Bilde dir ein Urteil

1. Welche Vorteile und welche Nachteile hat die EU für dich persönlich? Trage die Antworten in eine Tabelle ein. Vergib für jeden Vor- und Nachteil 1-5 Punkte (1=kleiner Vor-/Nachteil; 5=großer Vor-/Nachteil) und zähle die Punkte am Ende zusammen.

Drei mögliche Vorteile:

- Meine Groß- und Urgroßeltern erlebten Kriegsjahre in Europa, weil die großen europäischen Staaten (u.a. Deutschland und Frankreich) sich als Gegner sahen und sich bekämpften. Seit es die EU gibt, arbeiten diese Länder zusammen anstatt sich anzufeinden.
- Ich kann ohne größere Probleme in anderen EU-Mitgliedstaaten studieren, mich weiterbilden oder arbeiten.
- Ich kann leicht in andere EU-Mitgliedstaaten reisen um Ferien zu machen oder einzukaufen, ohne dass ich Geld umtauschen oder Zollgebühren bezahlen muss, wenn ich wieder einreise.
- ...

Drei mögliche Nachteile:

- Je nachdem welche Ausbildung ich habe, geht mein Arbeitsplatz verloren, da es leichter ist, Produkte z.B. günstiger in osteuropäischen Staaten herzustellen als in Luxemburg.
- Da zahlreiche Menschen aus anderen EU-Staaten leichter nach Luxemburg einreisen und hier wohnen können, muss ich öfters in einer Fremdsprache reden, um mich zu verständigen.
- In Brüssel werden komplizierte Entscheidungen getroffen, die ich nicht gut wahrnehme und auf die ich kaum Einfluss habe.
- ...

2. Welche Vorteile und welche Nachteile hat die EU deiner Meinung nach für Luxemburg? Trage die Antworten in eine Tabelle ein.

Drei mögliche Vorteile:

- Luxemburg muss keine Angst haben, Opfer eines Krieges zwischen den großen Nachbarstaaten zu werden, wenn diese im Rahmen der EU eng zusammenarbeiten.
- Das kleine Luxemburg stärkt seine Rolle auf internationaler Ebene. Wenn Luxemburg die EU-Präsidentschaft hat, vertritt es sogar alle Länder der EU nach außen.
- Luxemburg als kleines Land ist auf gute wirtschaftliche und politische Beziehungen mit den Nachbarstaaten angewiesen. Die Zusammenarbeit innerhalb der EU ermöglicht dies auf einfachere Art und Weise als wenn Luxemburg mit einzelnen Staaten verhandeln müsste.

Drei mögliche Nachteile:

- Da an der Grenze zu unseren Nachbarländern keine/wenige Kontrollen stattfinden, können auch illegale Einwanderer oder Kriminelle leichter nach Luxemburg gelangen.
- Luxemburg kann nicht mehr alles für sich allein entscheiden und muss sich Entscheidungen auf EU-Ebene anpassen.

- Bauern oder Kleinunternehmen haben Angst vor der zu großen Konkurrenz aus anderen Mitgliedstaaten.

### Werde selbst aktiv!

1. Sprich mit drei verschiedenen Personen, die älter als 40 Jahre sind und unterschiedliche Nationalitäten haben. Frage sie, welche Vor- und Nachteile die EU für sie persönlich hat und notiere ihre Antworten.
2. Inwiefern stimmen die Aussagen dieser drei Personen mit deiner Meinung überein? Diskutiert gemeinsame und unterschiedliche Standpunkte!

### Arbeitsblätter:

1. Recherchiert in Dreiergruppen im Internet, welche wichtigen Ereignisse in den Jahren 1870–1871, 1914–1918 und 1939–1945 in Europa stattfanden und inwiefern die Jahre 1951, 1957, 1979, 1993, 2002, 2004, 2005, 2009 und 2016 wichtig waren für die Entwicklung der Europäischen Union. Erläutert jedes Datum anhand von zwei Sätzen.

Fertigt eine Zeitleiste an. Sucht passende Bilder. Hebt die Ereignisse, die euch besonders wichtig erscheinen hervor. Hängt die Zeitleisten in der Klasse auf und vergleicht die Ergebnisse untereinander. Worauf haben andere Gruppen Wert gelegt? Warum?

### Geschichte Europas und der EU:

1870–1871

Deutsch–französischer Krieg. Die deutsche Armee gewinnt diesen Krieg, das Deutsche Reich wird gegründet. Das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich ist schwer belastet.

1914–1918

Erster Weltkrieg. In Europa stehen sich Frankreich, Großbritannien und Russland auf der einen Seite sowie das Deutsche Reich, Österreich–Ungarn und Italien auf der anderen Seite gegenüber. Der Krieg fordert mehr als 10 Millionen Menschenleben.

1939–1945

Zweiter Weltkrieg. Die aggressive Politik Deutschlands führt zum Zweiten Weltkrieg, in dem sich u.a. wiederum das Deutsche Reich, Österreich, Italien sowie Frankreich, Großbritannien und Russland gegenüberstehen. Auch dieser Krieg fordert über 50 Millionen Menschenleben.

1951

Im April 1951, gründen Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien, Niederlande und Italien die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) – auch Montanunion genannt. Es geht darum, militärstrategisch wichtige Güter einer gemeinsamen Behörde zu unterstellen, um auf diesem Wege enger zusammen zu arbeiten und langfristig den Frieden zu sichern.

1957

In Rom unterzeichnen Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom), die als die „Römischen Verträge“ bekannt geworden sind.

1979

Das Europäische Parlament erhält mehr Einfluss auf die EU-Politik. 1. Direktwahl zum Europaparlament: Nunmehr können alle Bürger erstmals ihre Vertreter im Parlament direkt wählen.

1993

Am 1. November 1993 tritt der Maastricht Vertrag in Kraft. Die mit dem Maastrichter Vertrag gegründete Europäische Union soll auf drei Säulen ruhen: Die erste Säule ist die Europäische Gemeinschaft und die freiwillige Vereinigung und Zusammenarbeit der Mitgliedsländer, die durch Maastricht noch vertieft wurde. Die zweite ist der Versuch eine gemeinsame und einheitliche Außen- und Sicherheitspolitik zu gestalten. Und schließlich als dritte Säule gilt eine Zusammenarbeit der Justiz- und Innenminister.

2002

Am 1. Januar 2002 wird der Euro als Bargeld eingeführt. 320 Millionen Menschen verwenden nun Münzen und Scheine einer gemeinsamen europäischen Währung.

2004

Zehn neue Mitgliedstaaten – Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern –, in denen insgesamt über 100 Millionen Menschen leben, treten der EU am 1. Mai 2004 bei. Die Europäische Union zählt nun 25 Mitgliedsstaaten.

2005

Luxemburg übernimmt die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union. In dieser Funktion organisiert und leitet Luxemburg die Tagungen des Rates, vermittelt zwischen EU-Mitgliedsstaaten, vertritt die EU gegenüber internationalen Organisationen oder anderen Staaten, ...

2009

Der Vertrag von Lissabon wird von allen EU-Mitgliedsstaaten unterzeichnet und tritt im Jahr 2009 in Kraft. Durch ihn erhält die EU modernere Institutionen und effizientere Arbeitsverfahren.

2016

Als bisher letztes Land tritt Kroatien der EU bei. Damit zählt die Europäische Union aktuell 28 Mitgliedsstaaten (Stand: 1.6.2018)

- 2. Beschreibe und analysiere die folgende Karikatur. Ordne die Karikatur einer der Etappen der Geschichte der EU zu. Welchen Titel würdest Du der Karikatur geben? Ist die Karikatur auch heute noch aktuell?**

„25 Mann“ stehen auf einem Wagen, der mit Schriftzug und Symbolen der EU versehen ist. Gezogen wird der Wagen von einem Stier auf dem eine Frau sitzt. Stier und Frau haben den Boden unter den Füßen verloren angesichts der Last, die sie ziehen sollen. Der Wagen ist zu schwer, um noch voran zu kommen.

Das Bild des Stieres und der Frau entspringt der altgriechischen Sage um die Entstehung des Kontinents Europa. Bei der Frau handelt es sich um die phönizische Prinzessin Europa, die dem Kontinent laut Mythologie seinen Namen gab. Beim Stier handelt es sich um den Göttervater Zeus, der sich in einen Stier verwandelte um Europa zu gefallen und sie aus Asien nach Kreta zu entführen.

Die Karikatur aus dem Jahre 2004 zeigt die EU nach der sogenannten Osterweiterung. 10 neue Staaten (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern) sind der EU im Mai 2004 beigetreten. Die Karikatur möchte verdeutlichen, dass die Königin Europa, sprich die EU, unter dem Gewicht der 25 Mitglieder den Boden unter den Füßen verloren hat und nicht mehr vorankommt.

Angesichts der Schwerfälligkeit mit der auch heute noch Entscheidungen in der EU zustande kommen und angesichts der scheinbaren Unmöglichkeit, als Mitgliedstaaten der EU gemeinsame Positionen zu bestimmten Themen zu beziehen, ist die Karikatur auch heute noch aktuell.

## Die Mitgliedsstaaten der EU

1. Welche Staaten sind Mitglied der EU (Stand: 1.6.2018)? Nimm einen Atlas zu Hilfe, wenn du unsicher bist.

Die Mitgliedsstaaten der EU können mit Hilfe eines Atlases gefunden und in die Tabelle eingetragen werden.

2. Macht eine Umfrage in eurer Klasse (oder in eurer Schule). Wer stammt aus einem EU-Mitgliedsland? Wer kommt aus einem europäischen Land, das nicht Mitglied der EU ist?
3. Stellt die EU-Länder in einem kurzen Steckbrief, auf einem Plakat oder in einem Blog vor. (Beitrittsjahr; Hauptstadt, Währung; Fahne, Nationalhymne; Sprache(n), typisches Gericht; wichtigste Wirtschaftszweige; Natur, Sehenswürdigkeiten; Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Fernsehen).

Informationen zur Erstellung des Steckbriefes finden die Schüler/-innen u.a. auf folgenden Seiten:

- [https://europa.eu/european-union/about-eu/countries\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de) (abgerufen am 1.8.2018)
- <https://www.kindernetz.de/infonetz/politik/europa/-/id=43808/1tvnsg/index.html> (abgerufen am 1.8.2018)
- [http://www.europaimunterricht.de/eu\\_mitgliedslaender.html](http://www.europaimunterricht.de/eu_mitgliedslaender.html) (abgerufen am 1.8.2018)



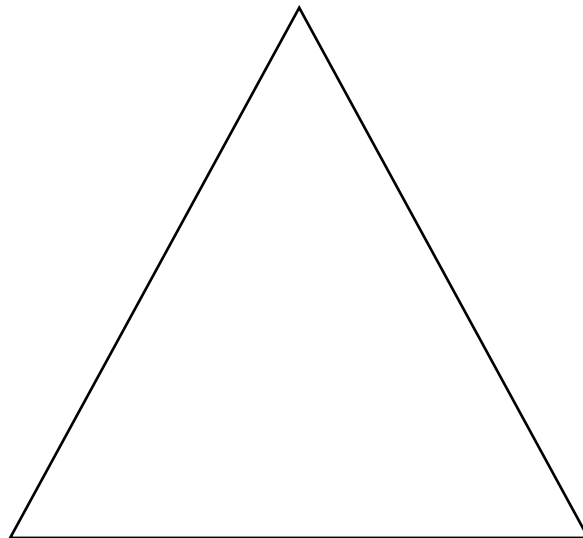
## EU-Institutionen Puzzle. Wer ist wer und wer macht was?

1. Schneide die Bilder und Texte aus und lege sie passend zusammen.
2. Die europäische Gesetzgebung wird nicht von einer Institution bestimmt, sondern von dreien. Man spricht daher auch vom "institutionellen Dreieck".  
Nachdem du Bilder und Texte passend zusammgelegt hast, zeichne ein großes Dreieck auf ein Blatt Papier. Lege nun die drei Institutionen, die am Gesetzgebungsverfahren teilnehmen, inklusive Foto und Erklärung an die Ecken des Dreiecks.

Rat der Europäischen Union



Er ist das Sprachrohr der EU-Länder. Minister aus den 28 Mitgliedsländern treffen sich regelmäßig, um neue Gesetze zu verabschieden.



Europäische Kommission



Sie besteht aus 28 Kommissaren/-innen (Stand 1.6.2018), einem/-er aus jedem EU-Land. Ihre Aufgabe ist es, darüber nachzudenken, was für die EU als Ganzes am besten ist. Sie schlägt Gesetze auf EU-Ebene vor und stellt sicher, dass die EU-Verträge eingehalten werden.

Europäisches Parlament



Es vertritt alle Menschen in der EU. Seine Mitglieder werden alle fünf Jahre gewählt. Alle erwachsenen Bürgerinnen und Bürger der EU sind berechtigt, bei dieser Wahl ihre Stimme abzugeben. Zusammen mit dem Rat der Europäischen Union diskutiert und entscheidet es über neue Gesetze.

### Europäischer Rat



Er setzt sich zusammen aus den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten, dem/der Präsident/-in des Europäischen Rates und dem/der Präsident/-in der Europäischen Kommission. Er legt die allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten der EU fest. Er gehört nicht zu den Gesetzgebungsorganen der EU, sondern bestimmt die politische Agenda der EU.

### Europäischer Rechnungshof



Er überprüft die Einnahmen und Ausgaben der EU-Organe. Er wacht darüber, dass die EU ihre Gelder für die vorgesehenen Zwecke verwendet. In einem Jahresbericht stellt er die Ergebnisse zusammen.

### Europäischer Gerichtshof



Er achtet darauf, dass alle EU-Länder sich an die Gesetze halten, denen sie zugestimmt haben. Er überprüft auch, ob diese Gesetze die Rede- oder die Pressefreiheit oder andere Grundrechte nicht verletzen.

## Über Europa debattieren

**Warum brauchen wir die EU überhaupt? Welche Europäische Union wollen wir? In welchen Bereichen sind Veränderungen und Reformen notwendig? Wie kann sich die Gemeinschaft weiterentwickeln? Sollte die EU einen Präsidenten haben? Rund um die EU gibt es viele Fragen und eine Vielzahl an Positionen.**

Auf der Internetseite [www.debatingeurope.eu](http://www.debatingeurope.eu) findet man etliche Themen, die diskutiert werden können. Auf [www.jugend-debattiert.de](http://www.jugend-debattiert.de) findet man zusätzliche Informationen und Tipps.

## Das Europa der Zukunft

- 1. Was denkst du? Welche der folgenden Bereiche sollten auf EU-Ebene geregelt werden und welche auf nationaler Ebene?  
Diskutiert in 2er-Gruppen und kreuzt hinter den einzelnen Bereichen jeweils EU oder L (für Luxemburg) an. Begründet eure Wahl in Stichworten.**

Hintergrundinformation:

In den Bereichen, die nicht in die ausschließliche Zuständigkeit der Europäischen Union fallen (<http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/competences/faq?lg=de#q1>), wird anhand des Subsidiaritätsprinzips festgelegt, ob Entscheidungen auf EU-Ebene oder in den Mitgliedstaaten getroffen werden.

Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll eine (staatliche) Aufgabe soweit wie möglich von der unteren Ebene bzw. kleineren Einheit wahrgenommen werden. Die Europäische Gemeinschaft darf nur tätig werden, wenn die Maßnahmen der Mitgliedstaaten nicht ausreichen und wenn die politischen Ziele besser auf der Gemeinschaftsebene erreicht werden können. Das Subsidiaritätsprinzip soll damit die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der Mitgliedstaaten schützen und das Tätigwerden der Union rechtfertigen.

Wenn ein nationales Parlament denkt, dass die EU gegen das Subsidiaritätsprinzip verstößt, kann es der Kommission innerhalb von acht Wochen eine mit Gründen versehene Stellungnahme zukommen lassen. Die Kommission muss die begründeten Stellungnahmen berücksichtigen und ihren Gesetzgebungsakt überarbeiten oder gar zurückziehen.

Quellen und ausführlichere Informationen:

- <http://www.bpb.de/wissen/3H53IP> (abgerufen am 1.8.2018)
- <http://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/7/subsidiaritatsprinzip> (abgerufen am 1.8.2018)

- 2. Wählt zwei der Bereiche aus, die euch wichtig scheinen, und notiert Argumente!**

